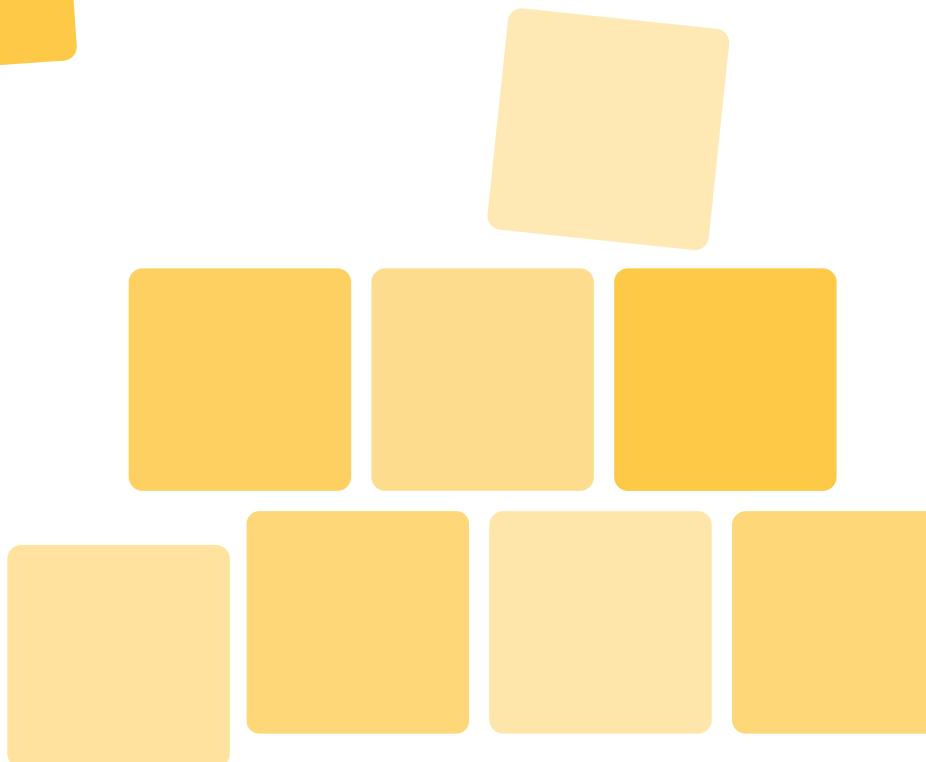


Renate Berger

Grenzsteine der Entwicklung

Entwicklungsbeobachtung
und -einschätzung
von Kindern

0-3



Name des Kindes:

.....

Die Originalarbeit wurde publiziert von:

Michaelis, R.; Berger, R.; Nennstiel-Ratzel, U. & Krägeloh-Mann, I. (2013):
Validierte und teilvalidierte Grenzsteine der Entwicklung:
Ein Entwicklungsscreening für die ersten 6 Lebensjahre.
Monatsschr Kinderheilk 161, S. 898–910.

Literaturquellen zu den Items:

Largo, R. (2009): Babyjahre. 3. Aufl. München: Piper.
Mania, H. (2000): Individuelle Verläufe der Sprachentwicklung beim
Säugling und Kleinkind. Inaugural-Dissertation der Medizinischen Fakultät
der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
Michaelis, R., Barner, M., Asenbauer, B. (1994): Hierarchische oder individuelle
Strategien der motorischen Entwicklung. In: Aktuelle Neuropädiatrie
1993. Hrsg: H. Todt & D. Heinike. Wehr: Ciba-Geigy.
Nennstiel-Ratzel, U., Lüders, A., Arenz, S. et al. (2013): Elternfragebögen
zu Grenzsteinen der kindlichen Entwicklung im Alter von 1–6 Jahren.
Kinderärztl Prax 84:106–114.
Petermann, F., Stein, I.A., Macha, T. (2006): Entwicklungsdiagnostik mit
dem ET 6-6. 3. Aufl. Frankfurt/M: Harcourt.
Touwen, B.C.L. (1972): Neurological development in infancy. Clinics
in Devel Medicine, 58. Spastics International Medical Public. London;
Lippincott, Philadelphia: Heinemann.

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2023
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Satz & Gestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig
Herstellung: Wahl-Druck GmbH, Aalen
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany

ISBN 978-3-451-39694-6

Renate Berger

Grenzsteine der Entwicklung

**Entwicklungsbeobachtung
und -einschätzung von Kindern
im Alter von 0–3 Jahren**

Version 2023

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Geschlecht: **Mädchen** **Junge** **Divers**

Grenzsteine der Entwicklung

Hintergrund

Grenzsteine der Entwicklung sind Entwicklungsziele, die 90–95 % der Kinder einer definierten, normativen Population gesunder Kinder zu einem bestimmten Alter erreichen. Die ausgewählten Items der Grenzsteine sind essentielle Durchgangsstadien der kindlichen Entwicklung in der mitteleuropäischen Kultur. Die Grenzsteine der Entwicklung wurden erstmals 2013 veröffentlicht¹. Sie wurden seitdem mehrmals aktualisiert. Bei der hier vorliegenden Version handelt es sich um die überarbeitete Fassung von 2023.

Beobachtungszeitpunkt

Die Grenzsteine der Entwicklung liegen als neun Grenzsteinbögen im Alter zwischen 0;6 und 6;0 Jahren vor. Sie sind auf vollendete Lebensmonate oder Lebensjahre validiert. Innerhalb des ersten Lebensjahres sind sie im Zeitfenster von -/+ 14 Tagen anwendbar, ab dem Alter von 1;6 Jahren in einem Zeitraum von -/+ 4 Wochen.

Die Entwicklung eines Kindes kann aber auch zu jedem anderen Zeitpunkt mit den direkt vorausgegangenen und direkt nachfolgenden Grenzsteinen überprüft werden. Die Ergebnisse sind dann beim Erreichen des korrekten Zeitfensters zu bestätigen oder zu korrigieren.

Bei frühgeborenen Kindern ist stets das korrigierte Alter zugrunde zu legen.

Beurteilung

Grenzsteine der Entwicklung haben zum Ziel, auf Kinder aufmerksam zu machen, deren Entwicklung Auffälligkeiten zeigt, bzw. diese nicht zu übersehen. Erreicht ein Kind bis zum Zeitpunkt des Grenzsteins ein vorgegebenes Entwicklungsziel nicht, besteht das Risiko einer Entwicklungsverzögerung oder sie ist bereits eingetreten. Das Grenzsteinkonzept ist kein Entwicklungstest, sondern bewusst als ein Screening- oder Suchinstrument entwickelt, mit dem – ohne größeren zeitlichen, technischen und personellen Aufwand – Auffälligkeiten in der Entwicklung eines Kindes erkannt und auch erfragt werden können. Eine Auffälligkeit ist jedoch noch keine Diagnose, sondern muss – da es sich ja um einen Grenzstein handelt – Anlass geben, deren Ursache zu klären. Jedes Item ist isoliert zu beobachten und mit ja (beobachtet) oder nein (nicht beobachtet) zu dokumentieren. Falls sich aus Gesprächen mit den Eltern (oder anderen Fachkräften) ergibt, dass einzelne Items zum Beispiel zu Hause oder in der Kita erfüllt werden, kann dies ebenfalls mit ja dokumentiert und am Ende des jeweiligen Bogens unter „Zusätzliche Informationen und Anmerkungen“ festgehalten werden. Es ist häufig so, dass neue Entwicklungsstufen von Kindern nicht sofort an jedem Ort und in jedem Lebenskontext gezeigt werden. Manche Items betreffen Alltagssituationen und müssen häufig ohnehin erfragt werden. Bitte achten Sie stets darauf, dass Sie „ja“ nur dann ankreuzen, wenn Sie alle Inhalte eines Items beobachtet oder sicher erfragt haben!

Abschließend sei noch einmal darauf hingewiesen, dass definitionsgemäß bei weitem die meisten der sich unauffällig entwickelnden Kinder ihre Entwicklungsziele sehr viel früher erreichen.

¹ Michaelis, R.; Berger, R.; Nennstiel-Ratzel, U. & Krägeloh-Mann, I. (2013): Validierte und teilvalidierte Grenzsteine der Entwicklung: Ein Entwicklungsscreening für die ersten 6 Lebensjahre. Monatsschr Kinderheilk 161, S. 898–910.

Grenzsteinbogen 0;6 Jahre

Name des Kindes:

.....

Datum der Beobachtung:

Geburtsdatum:

Alter des Kindes: ..
(bei frühgeborenen Kindern stets korrigiertes Alter)

Geschlecht: Mädchen Junge Divers

Ausfüllende Fachkraft:

Entwicklung der Körpermotorik	ja	nein
1. Rückenlage – Waches Kind, in Ruhe und Bewegung insgesamt symmetrische, jedoch auch wechselnde Körperhaltungen und Bewegungen der Arme und Beine		
2. Bauchlage – Anheben des Kopfes, Abstützen auf die vorderen Anteile der Unterarme, Hände geöffnet		
Entwicklung der Hand-Fingermotorik	ja	nein
3. Rückenlage – Aktives Übernehmen eines kleinen Gegenstandes/Spielzeugs von einer Hand in die andere		
4. Gezieltes Greifen mit daumenseitig betontem Faustgriff (radialer Faustgriff)		
Sprach- und Sprechentwicklung	ja	nein
5. Spontanes, monologisches, variationsreiches Lautieren ohne Lippenschlusslaute		
6. Dialogisches Lautieren („Baby-Dialoge“) – Kind antwortet auf freundliches Ansprechen mit eigenem Vokalieren		
Kognitive Entwicklung	ja	nein
7. Objekte/Spielzeuge werden mit beiden Händen ergriffen, in den Mund gesteckt, benagt		
8. Sich langsam vor den Augen bewegende Gegenstände werden aufmerksam und mit parallel geführten Augen verfolgt		
Entwicklung der sozialen Kompetenz	ja	nein
9. Kind hält stabilen, nicht nur momentanen Blickkontakt		
10. Lächelt auf das zugewandte Gesicht vertrauter und fremder Personen		
Entwicklung der emotionalen Kompetenz	ja	nein
11. Antwortet mit Lautieren, Blickkontakt, lebhafter Mimik, Arm-Beinbewegungen auf freundliches Ansprechen und Anschauen durch vertraute Personen		
12. Nur gelegentliche Schreiattacken, bei denen sich das Kind innerhalb von 10-20 Minuten durch Herumtragen, Zureden, leises Singen, Wiegen beruhigen lässt		
Ich-Entwicklung	ja	nein
13. Kind wendet seine volle Aufmerksamkeit den Aktivitäten zu, die in seiner nächsten Umgebung gerade deutlich sicht- und hörbar geschehen		
14. Auf den Arm genommen, nutzt das Kind seine aufrechte Haltung aktiv, um einen Überblick über seine nächste Umgebung zu gewinnen		
Entwicklung der Selbstständigkeit	ja	nein
15. Kennt Vorbereitungen zur Nahrungsaufnahme und verfolgt sie mit sichtbarem Interesse und lebhaften Bewegungen		
16. Signalisiert deutlich Unbehagen bei Hunger, Langeweile, Müdigkeit, nassen Windeln		

Notizen